



Der Futterkranz dient daheimgebliebenen Vögeln nicht nur als Futterquelle im Winter, sondern er schmückt auch Balkon und Terrasse.

Kreative Ideen für hungrige Piepmätze

Vogelfutterstationen selbst basteln

In der kalten Winterzeit verbrauchen die daheimgebliebenen Vögel wie Meisen, Rotkehlchen, Sperlinge oder Amseln, um nur einige zu nennen, jede Menge Energie. Während ihre Verwandten im warmen Süden das Leben genießen, suchen sie unter Schnee nach der nächsten Mahlzeit.

Daher ist das Füttern von Vögeln in dieser Zeit bei allen Vogelfreunden sehr beliebt. Vor allem, weil die Tiere aus nächster Nähe beobachtet werden können. Für Kinder ist das ein Naturerlebnis der besonderen Art, bei dem sie gleichzeitig die verschiedensten Vogelarten kennenlernen können.

Bei Frost oder Schnee finden die Vögel kaum noch Fressen und verbrauchen sehr viel Energie. An den nachfolgend beschriebenen Vogelfutterstationen können die gefiederten Freunde dann richtig auftanken. Bitte beim Aufstellen oder Aufhängen darauf achten, dass mindestens zwei bis drei Meter Abstand zur Glasscheibe gehalten wird und Katzen auf keinen Fall Zugang haben. So können sich die Vögel nicht verletzen und laufen auch nicht Gefahr, selbst auf dem Speiseplan zu landen.

Bitte nie füttern: Speisereste, Gewürze, Salz oder Brötchen. Schon geringe Mengen an Salz führen zum Tod. Ebenso keine Butter oder Margarine. Verwenden Sie für selbst gemachtes Vogelfutter nur Rindertalg oder Kokosfett.

Futterkranz mit Tontöpfchen

Für den liegenden Kranz wird eine Korbunterlage in Kranzform benötigt. Diese gibt es im Bastelbedarf oder beim Floristen. Kleine Tontöpfchen mit verschiedenen Futtersorten wie Sonnenblumenkernen, Erdnüssen, Rosinen, Haferflocken und Beeren füllen und in der Kranzform unregelmäßig anordnen. Die Zwischenräume mit Moos ausstopfen. Anschließend mit Ranken der Minihagebutte ausschmücken.

Apfelwichtel mit reichlich Vitaminen

Aus Steckdraht einen Ring formen, der etwas größer als der Apfel ist. Diesen mit Koniferengrün und Wickeldraht so umwickeln, dass ein kleiner Kranz entsteht. Von einem kleinen Ast eine etwa ein bis zwei Zentimeter dicke Scheibe absägen und danach mit wasserfestem Filzstift ein Gesicht aufmalen. Unter den Mund wird vorsichtig ein Loch in die Astscheibe gebohrt.

Einen dünnen Holzstab durch Kränzchen und Apfel stecken. Obenauf kommt das Gesicht, welches zusätzlich noch mit etwas Heißkleber befestigt wird. Zwischen Kränzchen und Gesicht eine Schleife umbinden. Aus Filz eine Mütze basteln und ebenso mit Heißkleber befestigen. Um den Vögeln beim Fressen eine Sitzgelegenheit zu bieten, steckt man quer durch den Apfel noch einen zusätzlichen Stab.

Mooskranz mit Futtersäckchen

Eine Strohunterlage wird dick mit Moos umwickelt. Zuvor werden aus leer gefütterten Maisknödelnetzen kleine Säckchen mit Sonnenblumenkernen, Erd-

nüssen und selbst gemachten Futterknödeln vorbereitet (Bitte keine Obst- und Gemüseetze verwenden, da die Vögel sich daran verletzen könnten). Für diese wird Rindertalg erhitzt. Damit das Futtergemisch nicht zu hart wird, gibt man noch einen Schuss Öl dazu. Dann werden Samen, Sonnenblumenkerne, Haferflocken, Nüsse und Trockenfrüchte wie Rosinen untergemischt. Anschließend die Masse in Joghurtbecher füllen und erkalten lassen. Um sie aus der Form zu lösen, taucht man den Becher kurz in heißes Wasser. Die Säckchen jetzt auf dem Kranz befestigen. Hierfür aus Draht Haften formen und jeweils drei Stück fest in die Moosunterlage stecken. Zur Abwechslung werden in die Zwischenräume kleine Bündel mit Beeren gesteckt.

Am Ende können noch einige Säckchen einzeln oder auch als Schlange abgehängt werden. Zum Aufhängen wird einfach ein Stück Wickeldraht befestigt. Wer möchte, kann aber auch ein Band verwenden. Der Fantasie sind auch hier wie immer keine Grenzen gesetzt. Nicht nur die Vögel freuen sich über diese außergewöhnlichen Futterstationen, sie schmücken gleichzeitig Balkon und Terrasse. *Kirsten Schuff*



Eine witzige Idee: Der Apfelwichtel bringt Farbe in den Winter und Vitamine für Vögel. *Fotos: Schuff*



Die Futtersäcke lassen sich leicht aus leer gefütterten Maisknödelnetzen herstellen.